

Auch Pannenserie kann RSCler beim Ultra-Marathon in Koblenz nicht stoppen



Als kleinen Exkurs möchte ich hier noch einige Sätze zum Koblenzer Ultra-Radmarathon anhängen. Die Begleitumstände für den mit 235 km und fast 4000 Höhenmetern nicht gerade einfachen Marathon waren teils skurril und in ihrer Anhäufung absolut unglaublich. Die ungewöhnlichen Wetterkapriolen, mit Luftfeuchtigkeiten, bei denen man fast scherzhaft von "flüssiger Luft" reden könnte, lasse ich bei Seite. Ich konzentriere mich alleine auf die unerklärliche Anhäufung technischer Probleme von den beiden gestarteten Mayener Marathonis Jens Bous und Martin Reis. Mitten im Hunsrück, kurz hinter Kontrollstelle in Macken, riss Jens der Schaltzug zum Umwerfer und er "durfte" fast 30 Kilometer auf und ab mit dem großen Blatt bewältigen. Das Problem wurde dann an K 3 per Saitenschneider behoben und die Kette aufs kleine Blatt gelegt.



Soweit so gut, so etwas kann passieren. Da gilt auch für den anschließenden Plattfuß bei mir. Beide Schäden zusammen ließen uns aber schon von außergewöhnlichem Pech scherzen. Kurz darauf machte der nächste Defekt lautstark auf sich aufmerksam, als sich bei Jens die Kassette plötzlich und sehr schnell lockerte. Eine Weiterfahrt war sehr fragwürdig, hätten wir nicht gerade rechtzeitig die super ausgestattete Kontrolle in Müden erreicht, wo alles wieder in Ordnung gebracht wurde. Dieses Glück währte aber nur kurz und so verspürte nun wieder ich nach dem Anstieg zum Müdener Berg kurz vor Mönthenich ein neues Problem. Urplötzlich hatte sich mein Hinterrad derart verformt, dass es sich nicht mehr drehen wollte. Nach längerem Suchen nach einem Speichenriss oder ähnlichem fanden wir die Ursache in einem ca. 4 cm langen Riss der an der Felge zu sehen war. Erneut schien die Weiterfahrt ausgeschlossen, doch wieder waren helfende Hände nicht weit. Wir besuchten unseren Vereinskameraden Alexander Gödert, der am Vormittag noch einen tollen Triathlon auf der Kurzstrecke in Mussbach als 13. abgeschlossen hatte. Er konnte mir glücklicherweise mit einem alten Hinterrad aushelfen. Die 7-fach-Kassette mit meiner 10-fach-Schaltung zu kombinieren war zwar auch nicht gerade einwandfrei, hielt aber die letzten 70 km bis ins Ziel. Vielen Dank daher noch mal an Alex.